



IMPULS gGmbH, Ohsener Straße 106, 31789 Hameln

IMPULS

Dienstleistung – Qualifizierung – Beratung

**Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit und
Qualifizierung Landkreis Hameln-Pyrmont mbH**

Ohsener Straße 106, 31789 Hameln
Telefon: 0 51 51 / 98 21 - 0, Fax: 98 21 - 35
www.impuls-hamelnpyrmont.de

Ansprechpartner: Thomas Kuper
Email: kuper@impuls-hamelnpyrmont.de
Durchwahl: 05151 - 982186
Fax: 05151 - 982135

Jahresbericht 2014

23. Februar 2014

Seit August 2013 ist die Impuls GmbH Projektträger für die Aktion Stromspar-Check PLUS in den Landkreisen Hameln Pyrmont und Holzminden. In Zusammenarbeit mit der Klimaschutzagentur Weserbergland werden durch das Projekt einkommensschwache Haushalte in puncto Energieeinsparung beraten.

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 253 Haushaltsberatungen abgeschlossen. Zusätzlich zur bereits etablierten Energieberatung und den kostenlos ausgegebenen Energiesparartikeln hat das Projekt seit 01. Januar 2014 für ausgewählte Haushalte auch den Tausch von Kühlgeräten angeboten, um bedürftigen Haushalten eine zusätzliche Möglichkeit zur Energieeinsparung und zur Einsparung von CO₂ zu ermöglichen.

Durchschnittlich wurden im Jahr 2014 355 kWh Stromeinsparungen erreicht, was einer konkreten Stromkosten-Ersparnis von 104 € pro Jahr entspricht. Die Ersparnis im Bereich Warmwasserzubereitung lag durchschnittlich bei 280 kWh und 14 € pro Haushalt.

Insgesamt wurden in 2014 34 Gutscheine für einen Kühlgerätetausch ausgegeben, von denen bis zum 31.12.2014 zehn eingelöst wurden. Der Zuschuss pro eingetauschten Kühlgerät durch den Stromspar-Check beträgt 150 €.

Insgesamt wurden in 2014 Soforthilfen im Wert von 16.879 € an Haushalte ausgegeben. Dadurch werden langfristig (über die Lebensdauer der Soforthilfen) 490 Tonnen CO₂ eingespart.

Zusätzlich beteiligt sich der Hamelner Stromspar-Check seit Oktober 2014 am Monitoring-Programm des Bundesprojektes. Beim Monitoring geht es darum, zu ermitteln, ob die prognostizierten Energieeinsparungen von den teilnehmenden Haushalten auch tatsächlich realisiert werden.

Das Projekt Stromspar-Check ist bis zum 31.12. 2015 durch die Förderung des Bundesumweltministeriums abgesichert. Im Jahr 2015 muss nun durch den Bundestag entschieden werden, ob Energieberatung für einkommensschwache Haushalte bundesweit fortgeführt werden kann, damit auch diese Bevölkerungsgruppe n den Stand versetzt wird, einen positiven Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele der Bundesregierung zu leisten.

Jahresbericht 2014

Statistik Einsparungen je Haushalt pro Jahr nach Teilnahme Stromsparcheck <i>Je eingesetzten Euro 6,8 kg CO₂, durchschnittliche Euro/Haushalt 67,00 €</i>			
	Gesamtlaufzeit 08.2013-12.2014	2013 08-12/2013	2014
Stromeinsparung durch ausgegebene Soforthilfen	<i>375 kWh/a 109,00 €</i>	<i>430 kWh/a 122,00 €</i>	<i>355 kWh/a 104,00 €</i>
Zusätzliche Einsparung wenn KG ausgetauscht wurde	<i>555 kWh/a 163, 00 €</i>	-	<i>555 kWh/a 163,00 €</i>
Wasser	<i>16,5 m³</i>	<i>16,5 m³</i>	<i>16,4 m³</i>
Energie f. nicht elektrische WW-Bereitung	<i>304 kWh 15,00 €</i>	<i>370 kWh 18, 00 €</i>	<i>280 kWh 14,00 €</i>
CO₂ Reduktion durch ausgegebene Soforthilfen	<i>295 kg</i>	<i>343 kg</i>	<i>277 kg</i>
CO₂ Reduktion Zusätzlich wenn KG getauscht wurde	<i>331 kg</i>	-	<i>331 kg</i>

Berücksichtigt sind hier keine weitergehenden Einsparungen durch Temperaturänderung Warmwasser, Geräteeffizienzeinstellungen, Verhaltensempfehlungen, usw.

Stromspar-Check PLUS Hameln-Pyrmont/Holzminden 2014 weiterhin erfolgreich

Die Aktion Stromspar-Check PLUS wurde im August 2013 als Kooperationsprojekt der **IMPULS** gGmbH und der **Klimaschutzagentur Weserbergland** zur Energieberatung von einkommensschwachen Haushalten in den Landkreisen Hameln-Pyrmont und Holzminden gestartet.

Stromspar-Check PLUS ist ein bundesweites Projekt des Bundesverbandes der Energie- und Klimaschutzagenturen und des Deutschen Caritas-Verbandes, gefördert und unterstützt vom Bundesumweltministerium und wird an 131 Standorten in Deutschland durchgeführt.

Auf Initiative des Landkreises Hameln-Pyrmont und des Jobcenters Hameln-Pyrmont konnte dieses Projekt nach kurzer Vorbereitungszeit zum 1.8.2013 am Standort der **IMPULS** gGmbH in der Ohsener Straße 106 in Hameln realisiert werden. Fördermittel des Bundesumweltministeriums stehen zunächst bis zum 31.12.2015 zur Verfügung.

Die notwendige regionale Unterstützung des Projektes erfolgt durch Zuschüsse, Spenden und Sponsoring durch die Jobcenter Hameln und Holzminden, die Landkreise Hameln-Pyrmont und Holzminden, regionale Energieversorger, Wohnungsbaugesellschaften, Sparkassen und Stiftungen.

Ziel des Stromspar-Checks ist es, einkommensschwache Haushalte vor Ort in Bezug auf Energieeinsparungen zu beraten und durch das kostenlose zur Verfügung stellen von geeigneten Energiesparmitteln (z.B. Energiesparlampen, Durchlaufbegrenzer, schaltbare Mehrfachsteckdosen etc.) eine Kostentlastung bei Strom, Wasser und Heizenergiekosten zu ermöglichen, denn die Kosten für Energie- und Heizkosten sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen und treffen diese Haushalte besonders.

Damit soll diesen Haushalten auch ermöglicht werden, ihren Beitrag zur Reduzierung der CO₂ Emissionen zu leisten, damit in Deutschland die gesteckten Klimaschutzziele erreicht und die Energiewende in die Tat umgesetzt werden kann.

Um was geht es im Detail?

Seit Anfang August 2013 stehen 3 qualifizierte Berater zur Durchführung der Beratungen in den Haushalten in Hameln-Pyrmont und Holzminden zur Verfügung. Dabei verschaffen sich die Mitarbeiter zunächst einen Überblick über Strom-, Wasser- und Nebenkosten. Der aktuelle Strom- und Nebenkostenverbrauch wird bewertet und der Haushalt nach Energie-, Wasser- und Wärmeeinsparmöglichkeiten analysiert. Anschließend wird ein individueller Sparplan mit vielen praktischen Hinweisen erarbeitet, wie in Zukunft weniger Energie verbraucht und bares Geld gespart werden kann.

Ergebnisse der Energiesparberatungen im Jahr 2013 und Prognose für 2014

Bis 31.12.2013 wurden in Hameln-Pyrmont und Holzminden 90 Beratungen von 105 Anmeldungen abgeschlossen. Der durchschnittliche **Stromverbrauch** je durchschnittliche 2,1 Personen-Haushalt belief sich 2013 auf 2.820 kWh / Jahr. Die durchschnittlich erreichten Stromeinsparungen je Haushalt beliefen sich auf 435 kWh / Jahr, was einer Stromkostensparnis¹ von 123 € / je Haushalt und Jahr entspricht. Diese Ersparnis wird einzig durch das kostenlos bereitgestellte Energiesparpaket für bis zu 70 €, je nach Bedarf eines jeden Haushaltes, erreicht. Auch in den Bereichen der Energie für **Warmwasserbereitung**¹ (\varnothing 3.510 kWh / Jahr / Haushalt (Ersparnis 381 kWh / Haushalt / Jahr)) und des **Wasserverbrauchs**¹ (\varnothing 71m³ / Haushalt / Jahr (Ersparnis 17m³ / Haushalt / Jahr)) konnte durch den Einbau von Sparduschköpfen, WC-Stoppgewichten und Wasserperlatoren im Jahr 2013 eingespart werden.

33% der Haushalte verfügten über eine elektrische WW-Bereitung, 67% über eine nicht-elektrische Warmwasserbereitung (Zentralheizung, Gasetagetherme, usw.). Der durchschnittliche Heizenergieverbrauch je Haushalt / Jahr betrug 12.218 kWh bei durchschnittlich 65m² Wohnungsgröße je Haushalt, was einer Heizenergiekennzahl von \varnothing 187 kWh / m² / Jahr entspricht. Das Einsparpotential einiger dafür in Frage kommender Kühlgeräte aus 2013 (5 Stück) liegt zwischen 250 und 574 kWh/Jahr!

Insgesamt war für 2014 geplant, in Hameln-Pyrmont und Holzminden 300 einkommensschwachen Haushalten dieses Angebot anzubieten. Für den Einbau von Energiesparartikel standen insgesamt 21.000 € zur Verfügung.

In 2013 lag der Schwerpunkt bei Beratungsnehmern in ALG II-, Wohngeld- und Sozialhilfehaushalten.

Ergebnisse der Energiesparberatungen im Jahr 2014

Vom 01.01.2014-31.12.2014 wurden in Hameln-Pyrmont und Holzminden 251 Beratungen von 289 Anmeldungen abgeschlossen. Der durchschnittliche **Stromverbrauch** je durchschnittliche 2,5 Personen-Haushalt belief sich 2014 auf 3.179 kWh / Jahr. Die durchschnittlich erreichten Stromeinsparungen je Haushalt beliefen sich auf 355 kWh / Jahr, was einer Stromkostensparnis¹ von 104 € / je Haushalt und Jahr entspricht. Diese Ersparnis wird einzig durch das kostenlos bereitgestellte Energiesparpaket für bis zu 70 €, je nach Bedarf eines jeden Haushaltes, erreicht. Auch in den Bereichen der Energie für **Warmwasserbereitung**¹ (Ø 4.057 kWh / Jahr / Haushalt (Ersparnis 280 kWh / Haushalt / Jahr)) und des **Wasserverbrauchs**¹ (Ø 92m³ / Haushalt / Jahr (Ersparnis 16,4 m³ / Haushalt / Jahr)) konnte durch den Einbau von Sparduschköpfen, WC-Stoppgewichten und Wasserperlatoren im Jahr 2014 eingespart werden.

29 % der Haushalte verfügten über eine elektrische WW-Bereitung, 71% über eine nicht-elektrische Warmwasserbereitung (Zentralheizung, Gasetagetherme, usw.). Der durchschnittliche Heizenergieverbrauch je Haushalt / Jahr betrug 14.483 kWh bei durchschnittlich 68 m² Wohnungsgröße je Haushalt, was einer Heizenergiekennzahl von Ø 212 kWh / m² / Jahr entspricht. Die Auswertung der Messergebnisse aus den Beratungen zeigt, dass die Gegenüberstellung des Heizkennwertes zur Gebäudehülle ein nicht zu vernachlässigender Parameter ist. Nicht zwangsläufig ist ein Heizenergieverbrauch von 200 kWh / m² / Jahr bei uns in Hameln-Pyrmont / Holzminden „aus dem Fenster heraus geheizt“. Grundsätzlich ist jeder Haushalt, jede Gebäudehülle, jeder Verbrauch und jedes Verhalten auf Augenhöhe für sich selbst zu betrachten.

In 19% der Haushalte waren Mängel durch undichte Fenster, 4% der Haushalte (9) hatten Einfachverglasung und in 10% der Haushalte (25) fanden wir eine Schimmelthematik vor, zu denen es umfangreiche Tipps und Überprüfungen (Feuchtigkeitsmessung, Temperaturmessungen, Kältebrücken, etc.) gab.

Seit Anfang 2014 gibt es am SSC- Standort Hameln das Kühlgerätetausch-Programm des Stromspar-Checks.

Das zusätzliche durchschnittliche Einsparpotential wenn ein Kühlgerät 2014 gewechselt wurde, lag bei 555 kWh/Jahr! Dafür wurden 34 Kühlgerät Gutscheine im Gesamtwert von 5.100 € ausgegeben, also 150 € Gutscheine als Zuschuss des Projektes, von denen in 2014 zehn Gutscheine im Wert von 1.500 € eingelöst wurden, d.h. in 24 Haushalten aus 2014 schlummern noch Einsparungen durch den Ersatz des Kühlgerätes. Diese Haushalte hätten eine durchschnittliche Kostensparnis von 163 €/Jahr, wenn Sie noch an dem Kühlgerätetauschprogramm teilnähmen. Der Gutschein kann von unserer Niederlassung dazu fortgehend verlängert werden. 31% der Haushalte hatten mehr als 1 Kühl- oder Gefriergerät.

Übergreifend kann man sagen, dass bei 313 gemessenen Kühlgeräten (Gesamtverbrauch 90.189 kWh/Jahr) in den Haushalten durch Standort-, Temperaturveränderung oder Austausch Reduzierungen des Verbrauchs um 30% möglich sind, und in jedem fünften Haushalt in Hameln-Pyrmont und Holzminden ein Kühlgerät als Stromfresser auszumachen ist (Verbrauch höher als 350 kWh/Jahr). Auch der bewusstere Umgang mit Waschttemperaturen (Gesamt 34.315 kWh/Jahr bei 283 Geräten) ließe sich um 1/3 (11.744 kWh/Jahr) reduzieren.

— Multimedia ist immer weiter auf dem Fortschritt in den Haushalten und der Verbrauch steigt stetig aufgrund von Nutzungszeiten und Anzahl der Geräte, trotz Fortschritt in der Technik und Effizienz an. Auf Grundlage von 346 gemessenen Fernsehgeräten wurde ein Gesamtverbrauch 2014 in den Haushalten von 75.974 kWh/Jahr dargestellt, was einen durchschnittlichen Verbrauch von 220 kWh/Jahr pro Gerät ausmacht. Durch Einstellungsänderungen und Aktivierung von Energiespareinstellungen konnten auch hier rund 70 kWh/Jahr/Gerät erreicht werden, was somit eine Einsparung in den beiden Landkreisen von rund 22.334 kWh/Jahr entspricht.

— Auch bei der elektrischen Warmwasserbereitung in 42 Haushalten, Verbrauch Gesamt 54.024 kWh/Jahr, was einem durchschnittlichen Verbrauch nur für die WW-Bereitung von 1.286 kWh/Jahr/ Haushalt entspricht, konnten durch Anpassung der Temperaturen sowie Minimierung des Wasserdurchflusses durch einen Duschsparkopf 216 kWh/Jahr erreicht werden.

Insgesamt sind 2014 2.772 Soforthilfen im Wert von 16.879€ verbaut worden, was einem durchschnittlichen für die Haushalte kostenlosen Einsparpaket von 67€ entspricht. **Nur durch den Einbau der Einsparpakete** in den Haushalten spart dieses Projekt für Hameln-Pyrmont und Holzminden für den Klimaschutz langfristig (über die Lebensdauer der Soforthilfen) mehr als 490 t CO₂. Die langfristigen finanziellen Einsparungen belaufen sich für die in 2014 beratenen Haushalte

- Für Kommunen auf 53.249 €³
- Für den Bund auf 38.305 €³

Die durchschnittlichen Einsparungen je Haushalt beliefen sich auf 181 €, wenn kein Kühlgerät gewechselt wurde.

Monitoring zur Bestätigung der Ersparnisse

Nachdem der Haushalt nun effizientere Installationen nutzt, lässt man womöglich die LED-Lampe nun länger brennen oder das Licht wird beim Verlassen des Raumes nicht mehr abgeschaltet, weiterhin stieg der Strompreis Anfang 2014 (die ersparten Euro fallen niedriger aus bei gleichbleibenden kWh-Einsparungen). Oder die Bewohner duschen nach dem Einbau eines Duschsparkopfes jetzt vielleicht sogar länger. Um diesen Effekten vorzubeugen, dem Haushalt auch tatsächlich die Ersparnis zu sichern, wie sie von den Beratern prognostiziert wurde, oder nach Quellen zu suchen, die den Verbrauch in der Praxis nicht sinken lassen (nach Einbau der Sparartikel und der Empfehlungen), bietet der Stromspar-Check PLUS Hameln-Pyrmont / Holzminden seit Oktober 2014 ein Monitoring an. D.h., Haushalte die vor mindestens einem Jahr durch die Energieberatung des Stromspar-Checks betreut wurden und eine erneute Abrechnung des Energieversorgers haben, können an dem Angebot des Monitorings teilnehmen.

Beratungsnehmer des Stromspar-Check 2014 erweitert

In 2014 lag der Schwerpunkt bei Beratungsnehmern in ALG II (85%)-, Wohngeld (4%)- und Sozialhilfe (10%), Haushalte mit Kindergeldzuschlag (0%), Grundsicherung (6%), Hilfe zum Lebensunterhalt (3%), kleiner Rente und geringem Einkommen (1%) unterhalb der Pfändungsfreigrenze (nach § 850c Ila ZPO). Insgesamt war für 2014 geplant, in Hameln-Pyrmont und Holzminden 300 einkommensschwachen Haushalten dieses Angebot anzubieten. Für den Einbau von Energiesparartikeln standen insgesamt 21.000 € zur Verfügung. Für 2015 stehen Fördermittel im gleichen Umfang zur Verfügung.

Zugang unserer Beratungsnehmer zum Stromsparcheck

Vermittlung der Energieberatungen durch: 01.01.2014 bis 31.12.2014

JC Hameln	JC Holzminden	Impuls Maßnahmen	Bildungs träger	Energie versorger	Wohnungs gesellsch.	Kommunen / Wohngeld	über Presse	über Flyer	Summe
43	17	23	1	1	4	2	6	38	135
14,88%	5,88%	7,95%	0,35%	0,35%	1,37%	0,69%	2,1%	13,15%	46,72%

Weiterempfehlungen unserer Kunden	Vorträge JC Hameln	Vortrag JC Bad Pyrmont	Vorträge Bildungs träger	Vorträge Impuls	Homepage Stromsparcheck	Stromsparcheck Infostand	Klimaschutz-agentur	Diakonie	Summe
46	24	5	22	19	1	28	2	7	154
15,92%	8,30%	1,73%	7,61%	6,57%	0,35%	9,69%	0,69%	2,42%	53,28%

Gesamt

289

100%

Wie der Tabelle „Zugang unserer Beratungsnehmer 2014“ zu entnehmen ist, sind 70 Beratungsnehmer (24%) auf den Stromsparcheck durch unsere regelmäßigen Vorträge an Institutionen, 46 Beratungsnehmer (15,92%) über Weiterempfehlungen unserer beratenen Kunden unseres Projektes, sowie weitere 28 Teilnehmer (9,69%) über unsere Infostände bei Tafeln, usw. zu uns kommen. Das zeigt, dass allein 50% unserer teilnehmenden Kunden auf Öffentlichkeitsarbeit und qualitativ hochwertige Arbeit zurückzuführen sind und einen wichtigen Qualitätsindikator unserer Arbeit darstellt!

Die Zuordnung nach Vermietern der beratenen Haushalte in 2014 zeigte, dass über 92% der Haushalte/Wohnungen privaten Vermietern angehörten und nur knapp 8% der Mieter von (kommunalen) Wohnungsgenossenschaften waren.

Zuordnung der beratenden Haushalte nach Vermieter :

privat	HWG	KSG	WGH	Bausie Holzminden	Summe
268	15	2	4	0	289
92,73%	5,20%	0,69%	1,38%	%	100%

Gut 43% der beratenen Haushalte lagen im Stadtgebiet Hameln. Weitere ca. 32% verteilen sich auf die einzelnen Gemeinden des Landkreises Hameln-Pyrmont und knapp 25% auf den Landkreis Holzminden, wobei gerade im Raum Holzminden noch ein wesentlicher Teil Öffentlichkeitsarbeit nach wie vor zu leisten ist und weitere Kooperationspartner gesucht werden müssen.

Zuordnung nach Städten und Gemeinden :

Hameln	Bad Pyrmont	Aerzen	Bad Münder	Coppen brügge	Emmerthal	Salzhemmen dorf	Hess. Oldendorf	Holzminden	Summe
125	22	7	24	7	8	7	14	75	289
43%	8%	2,42%	8,30%	2,42%	2,77%	2,42%	4,84%	25,95%	100%

In 2014 konnten viele weitere Multiplikatoren und Kooperationspartner für das Projekt Stromspar-Check gewonnen werden. So sind für das Jahr 2014 beispielsweise Bildungsträger, wie die IQUA, ESTA, FAA, DAA in Hameln-Pyrmont und Holzminden dazugekommen. Die Tafeln, die Diakonie, Sozialämter, Bereiche für Asyl, feste Vortragsreihen beim Jobcenter Hameln, deren sich nun auch in 2015 das Jobcenter Holzminden und Bad Pyrmont anschließen werden und einiges mehr, dazugewonnen werden.

Die Auswertung der in 2014 beratenden Haushalte macht aber auch deutlich, dass die Haushaltsakquise über weitere Kooperationspartner, div. Bildungsträger, Energieversorger, Wohnungsgesellschaften und Wohngeldstellen bei einem Ausfall von rund 34% der Kunden (durch nicht Erreichbarkeit, etc.) noch verstärkt werden muss. So nahmen im Jahr 2014 von insgesamt angemeldeten 386 Haushalten, letztlich 289 Haushalte teil, von denen 251 Haushalte abgeschlossen werden konnten.

Förderer und Kooperationspartner des Projektes in Hameln-Pyrmont und Holzminden:

 landkreis hameln-pyrmont	 Landkreis Holzminden	 jobcenter Holzminden
 STADTWERKE HAMELN <i>... näher geht's nicht</i>	 STADTWERKE WESERBERGLAND	 jobcenter Hameln-Pyrmont
 KSG	 Stadtwerke Bad Pyrmont Energie & Verkehrs GmbH	 Rattenfängerstadt Hameln
 HWG HAMELNER WOHNUNGSBAU-GESELLSCHAFT MBH	 avacon	 klimaschutz agentur weserbergland
 WGH Wohnungs- genossenschaft Hameln eG Für alle, die ein Zuhause lieben. Thiewall 6 31785 Hameln Tel. 05151/9368-0 Fax 05151/9368-29 info@wgh-hameln.de www.wgh-hameln.de	 Sparkasse Weserbergland	 Volksbank Weserbergland eG KOMPETENT FÜR UNSERE REGION

EINE GEMEINSCHAFTSAKTION VON:



GEFÖRDERT DURCH:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

¹ Einsparungen bezogen auf einen Haushalt

² Bezug auf 253 abgeschlossene Haushalte

³ Die Berechnung der Einsparungen für die Kommunen berücksichtigt die Übernahme von Kosten für Wasser und Heizenergie nur bei Empfängern von ALG II und Sozialhilfe. Wohngeldempfänger tragen diese Kosten selbst. Bei der Berechnung wird bis Dezember 2011 die folgende statische Aufteilung verwendet: 77% ALG II-Empfänger, 10% Empfänger von Sozialhilfe, 13% Empfänger von Wohngeld (Quellen: Bundesanstalt für Arbeit (2009), Statistisches Bundesamt (2008)). Ab Januar 2012 wird mit den individuellen Anteilen pro Standort gerechnet. Bei der Berechnung der langfristigen Einsparungen für die öffentliche Hand wurden durchschnittliche Verbleiberaten im Bezug von ALG II und Sozialhilfe berücksichtigt. Bei ALG II wurden als Raten 45% nach 3 Jahren und 25% nach 10 Jahren unterstellt, bei Sozialhilfe 90% nach 10 Jahren (in Anlehnung an Evaluation Energiesparservice Frankfurt, IFEU/ISOE 2009).

Der Bund beteiligt sich an den Kosten für Unterkunft und Heizung für die kommunalen Träger bei Beziehern von ALG II und Grundsicherung. Der Bundesanteil liegt ab 2009 für ALGII-Empfänger bei durchschnittlich 26% (Deutscher Bundestag, Drucksache 16/10811, 07.11.2008) bzw. ab 2010 bei durchschnittlich 23,6% (BMAS 2009). Ab 2011 wurden die Anteile des

Bundes erneut überarbeitet und haben an Komplexität zugenommen. Die genauen Regelungen finden sich daher in einem separaten Informationsblatt zu den Berechnungsgrundlagen.